

men, dass CSU, FDP und FW ihre Zusammenarbeit im Stadtrat fortsetzen, was sich vor allem in der Besetzung des zweiten und dritten Bürgermeisters niederschlägt.

Trotzdem bestimmen Bürgermeister Michael Göth und die SPD-Fraktion das Geschehen.

Erstmals wird 2014 wieder ein Haushalt vorgelegt, der ohne Nettoneuverschuldung auskommt, im Gegenteil, es können sogar zusätzliche Schulden abgebaut werden. Und das sollte die nächsten Jahre so bleiben.

Im Ortsverein läuft alles seinen gewohnten Gang: Jahresempfang, Internationaler Frauentag, Spielfest, Mitgliederversammlungen, Jubilarehrung und Jahresabschlusswanderungen sind die festen Bestandteile im Kalender.



Neu und sehr erfolgreich ist auch das Benefizfrühstück der AsF, dessen Erlös alljährlich sozialen Einrichtungen zu Gute kommt.



Hinzukommen Ortstermine der SPD-Fraktion und das Programm von 60-plus und AsF. Einzige die JUSO- Abteilung schwächelt.

2014 werden Vorsitzender Joachim Bender, Stellvertreter Kerstin König, Philipp Rösel und Dr. Thomas Steiner in ihren Ämtern bestätigt, erst 2016 gibt es eine personelle Veränderung: Kerstin König scheidet aus, dafür wird Bettina Moser neu in den Vorstand gewählt.

Das „Rote Feder“-Team mit Dr. Thomas Steiner, Dr. Peter Lehner, Philipp Rösel und Joachim Bender bringt zum Jahreswechsel jeweils eine Ausgabe heraus, im Dezember 2014 bereits die 50. Ausgabe!



In den Jahren 2015-2017 finden jeweils gemeinsame Klausuren von SPD-ÖV und SPD-Fraktion statt, in denen nicht nur die Jahresplanung erfolgen, sondern auch über die Schwerpunkte der Stadtratsarbeit zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Michael Göth beraten wird.

Ende 2016 beginnt eine positive Entwicklung bei den Jusos. Noah Pawlica tritt in die SPD ein und engagiert sich bei den Jusos, im Jahr 2017 folgen fünf weitere Neueintritte. Es zeichnet sich ein Neuaufbau der Juso-AG ab, mit viel Engagement und Begeisterung gehen die jungen Sozialisten ans Werk.

Am 28.09.2017 wird Michael Göth einstimmig wieder für die Wahl zum ersten Bürgermeister nominiert.



14.01.2018 Bürgermeisterwahl: Nach einem vom politischen Gegner mit persönlichen Angriffen und Unwahrheiten geprägten Wahlkampf setzt sich Michael Göth souverän durch: **62,34% der Wähler honorieren seinen sachlichen, an Zahlen, Daten und Fakten orientierten Wahlkampf unter dem Motto: ...einfach göth!**

Für seinen Herausforderer Günter Koller (CSU) blieben nur **enttäuschende 37,66%.**

Er war schon bei der Podiumsdiskussion im Capitol Michael Göth deutlich unterlegen und auch mit seinem Antragspaket im Stadtrat, welche Bürgerentscheide zum Seidel-Anwesen, Hochofenplaza, Straßenausbaubeiträge sowie eine Verkleinerung des Baugebiets in Kempfenhof vorsah, krachend gescheitert.



Der Wähler hat sich also nicht täuschen lassen, die Bilanz des Bürgermeisters kann sich aber auch sehen lassen:

In den letzten sechs Jahren 11 Mio. Euro Schulden abgebaut, 36 Mio. Euro investiert, die Anzahl der Arbeitsplätze seit 2012 um 20 % gesteigert und die Weichen für die Zukunft richtig gestellt:

- Ankauf und Entwicklung des Seidel-Anwesens zusammen mit dem Haus für Bürgerdienste
- Ausweisung Baugebiet Kempfenhof
- Weitere Modernisierung des Waldbades
- Sanierung der Krötensee-Mittelschule eingeplant
- Hochofenplaza als Aufgabe des Freistaats Bayern beschrieben **und v.m.**

Entscheidend ist aber auch die Wahlkampfstrategie mit...

- einer eigenen Homepage für den Bürgermeister »www.michael-goeth.de«, Gestaltung: Erwin Rösel, Texte: Dr. Thomas Steiner,
- einer Facebook-Seite der SPD mit Schwerpunkt Bürgermeister, verantwortlich Philipp Rösel sowie
- zwei optisch ansprechende Wahlbroschüren mit vielen Bildern und knappen Texten, Redaktion: Dr. Thomas Steiner, Gestaltung: Erwin Rösel)



MIT EUCH - FÜR EUCH - FÜR Sulzbach-Rosenberg



Insgesamt gesehen sind die Mitglieder des Ortsvereins unter Leitung von Joachim Bender ein überragendes Team im Wahlkampf!

Bundespolitische Turbulenzen der SPD nach der verlorenen Bundestagswahl 2017 schlagen auch im Ortsverein hohe Wellen.

Nachdem zunächst die SPD unter Martin Schulz wegen ihrer starken Verluste in die Opposition gehen will, weil ein alternatives

Bündnis aus CDU/CSU, FDP und Grüne möglich schien, hat sich die Situation dramatisch geändert, als die Sondierungsgespräche hierzu scheitern.

Die SPD entschließt sich, ihrer staatspolitischen Verantwortung gerecht zu werden und Sondierungsgespräche aufzunehmen.

Aber die Bundes-Jusos unter Kevin Kühnert starten eine NoGroKo-Kampagne, sie wollen die SPD in der Opposition erneuern.

Auf einem Sonderparteitag wird mit knapper Mehrheit für Koalitionsverhandlungen gestimmt, wobei die Dele-

gierten klare Vorgaben für Nachbesserungen machen.

Die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen können sich im Großen und Ganzen sehen lassen, das wichtige Finanzministerium geht zusätzlich an die SPD.

Knackpunkt ist allerdings die Ankündigung von Martin Schulz, Außenminister werden zu wollen, obwohl er gesagt hatte, niemals unter einer Kanzlerin Merkel Minister werden zu wollen. Die Reaktion an der Basis ist entsprechend und schließlich erklärt Martin Schulz seinen Verzicht sowohl auf den Parteivorsitz als auch auf einen Ministerposten.

PROMINENTE Gäste...



...LEBENDIGER Ortsverein



IMPRESSUM

Text / Idee: Dr. Thomas Steiner
Satz und Layout: Erwin Rösel
Druck: BeSt Systeme Stefan Bernt
Zuschriften: Joachim Bender, Theodor-Leipart-Straße 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg

Dann entscheiden die Mitglieder über „ja“ oder „nein“ zum Koalitionsvertrag und auch die Spitze der SPD muss neu besetzt werden. Mehr als 460.000 Mitglieder stimmen über den Koalitionsvertrag ab. 78,4 % der Mitglieder haben sich beteiligt, 66 % haben mit „Ja“ gestimmt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Ortsvereins ist 2018 auch die Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung zum 100jährigen Bestehen. Mit einer Sonderausstellung in der Sparkasse und einem Festakt im Capitol am 10. November 2018, dem Gründungstag vor 100 Jahren, soll dies gebührend gefeiert werden. **Festredner ist Uli Grötsch, MdB und Generalsekretär der Bayern-SPD.**



DIE ROTE FEDER

Nr. 53 | November 2018 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

100 Jahre SPD Sulzbach-Rosenberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



die Chronik des SPD-Ortsvereins Sulzbach-Rosenberg ist eingebettet in die Geschichte der SPD, die 2018 ihren 155. Geburtstag feiert.

Keine andere Partei in Deutschland hat eine solche ungebrochene Tradition. Auch mehrjährige Betätigungsverbote zu Bismarcks Zeiten sowie Verbot und Verfolgung unter den Nazis haben die Partei nicht brechen können.

Auf Betreiben von Mühlenbauingenieur Ludwig Wiesel kamen am 10. November 1918 im Gasthof „Zur Sonne“ sieben Sulzbacher und Rosenberger zusammen, um den SPD-Ortsverein ins Leben zu rufen.

Es waren dies neben ihm Max Wurm (Schlosser), Hans Fuchs (Lokführer), Johann Zintel (Dreher), Josef Royer (Dreher), Wilhelm Sträubig (Filzmacher), Georg Gschrei (Brauerei) und Hans-Georg Pickel (Maschinist).

Die wechselvolle und interessante Geschichte des SPD-Ortsvereins von 1918 – 1993 ist in der Sonderausgabe zum 75. Geburtstag des Ortsvereins auf unserer Homepage unter „Chronik der SPD“ detailliert nachzulesen. Es würde den Personen und den Ereignissen nicht gerecht, wollte man dies hier auf wenigen Seiten beschreiben.

Die heutige Ausgabe befasst sich deshalb mit der Zeit von 1987 – 2018, die eng mit dem Geschehen um die Maxhütte und der erfolgreichen Umstrukturierung danach zu tun hat.

Die Geschichte des SPD-Ortsvereins ist aber auch geprägt von 54 Jahren SPD-Bürgermeistern in der Stadt.

1964 – 1987 war Hans Göth an der Spitze der Stadt. Er legte den Grundstein für eine bessere Infrastruktur der Stadt und brachte 1973 die Ausweisung eines Industriegebiets in Unterschwaig auf den Weg.

1988 – 2012 war Gerd Geismann nach dem ersten Konkurs der Maxhütte dafür verantwortlich, dass die Stadt den Strukturwandel – weg von der Monstruktur durch die Maxhütte, hin zur Branchenvielfalt – geschafft hat.

Es war aber auch die Zeit, in welcher der Fraktionsvorsitzende der SPD, **Adolf Steiner,** von **1972 – 1996** maßgeblichen Anteil an einer sachlich fundierten Stadtpolitik hatte und in der **Franz Kick** als Ortsvereinsvorsitzender von **1989 – 2002** die Geschicke des Ortsvereins mehr als erfolgreich lenkte.

Von **2002 – 2012** führte **Michael Göth** den Ortsverein, seit **2012** ist **Joachim Bender** erster Vorsitzender.

2012 ist **Michael Göth** zum neuen Ersten Bürgermeister gewählt und 2018 im Amt bestätigt worden. Er nutzt die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und investiert nicht nur kräftig, sondern baut auch massiv Schulden ab.

Zusammen mit einer kompetenten SPD-Stadtratsfraktion und einem aktiven SPD-Ortsverein gestaltet er sehr erfolgreich die Zukunft der Stadt.

Herzlichst Ihr
Joachim Bender



Vorsitzender SPD-Ortsverein
und SPD-Stadtratsfraktion

INHALT

SEITE 2 - 5:
Chronik
1987 - 2018

SEITE 6:
Prominente
Gäste...
lebendiger
Ortsverein

Hans Wurm
(Sohn von Max Wurm)
und Willy Brandt



1987-2018:

Wesentliche Elemente der OV-Arbeit in diesem Zeitraum sind die regelmäßigen **Mitglieder-ehrungen** im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feier Anfang Dezember



und die jährlich stattfindenden **SPD-Spielfeste** im August. Werden sie zunächst noch abwechselnd auf den verschiedenen Spiel- und Bolzplätzen im Stadtgebiet abgehalten, finden sie seit 2011 nur noch am Spielplatz im Bürgerpark statt. Lage, Logistik und Zuspruch bestätigen diese Entscheidung.



Der **SPD-Ball**, seit fast **40 Jahren** fester Bestandteil im Jahresablauf des Ortsvereins, ist 2010 zum letzten Mal durchgeführt worden, da die Beteiligung immer schlechter wurde.



Auch die **Sommerfeste**, jahrelang „Auf der Spitz“ abgehalten, finden 2006 zum letzten Mal statt, da zum Schluss geeignete Örtlichkeiten fehlen und vor allem der Aufwand in keinem Verhältnis mehr zum Vergnügen steht.

Ein sowohl für die Partei als auch die Stadt wichtiges Jahr ist **1987 mit dem ersten Konkurs der Maxhütte**. In diese Zeit fällt auch der Wahlkampf um die Nachfolge von Hans Göth.

Zur Freude aller gewinnt Gerd Geismann von der SPD bereits im 1. Wahlgang mit 50,45% der Stimmen und wird am 10. März 1988 vereidigt. Er steht vor der großen Aufgabe, die Monostruktur in der Stadt, die jetzt deutlicher wurde als je zuvor, aufzulösen.



Gerd Geismann leitet eine erfolgreiche Umstrukturierungspolitik ein. Von ihm und der SPD-Stadtratsfraktion werden die richtigen Entscheidungen getroffen, um dem drohenden Image einer „sterbenden Stadt“ entgegenzuwirken.



Mit Erfolg, denn die Arbeitslosenzahl sinkt von 19,7 % im Jahre 1987 auf 2,5 % im Jahre 2018 und die Gewerbesteuererinnahmen sind deutlich mehr geworden: seit 2001 im Mittel 5,5 Mio. €, 2007 fast 10,5 Mio. €.

Zeitgleich fällt auch der Startschuss für ein weiteres Erfolgsprojekt des SPD-Ortsvereins: **im März 1989 wird die „Rote Feder“ aus der Taufe gehoben**, eine Zeitschrift mit kommunalpolitischen und allgemeinpolitischen Inhalten.

Der damalige OV-Vorsitzende Jörg Hauke (1988-1989) gestaltet zusammen mit seinen Stellvertretern Joachim Bender, Helmut Wiesend und Hermann Völlger, sowie Franz Kick, Jochen Eger, Franz Meindschmidt und Sepp Stepper die erste Ausgabe.

Bis heute sind 53 Ausgaben erschienen, mit zusätzlichen Sonderausgaben zum 75-jährigen Jubiläum 1993, zur Kommunalwahl 2008, zur Bürgermeisterwahl 2012, zum 95. und jetzt zum 100. Jubiläum.

Im Januar 1988 wird der Kommunalpolitische Arbeitskreis unter Leitung von Helmut Wie-

send gegründet, der ihn mit über 17 Veranstaltungen bis 1996 leitete. Ab dann übernimmt Joachim Ullmann bis 1998.

Am 16. Mai 1988 feiert der Ortsverein sein 70-jähriges Bestehen.

Die Geschicke des Ortsvereins leitet ab 1989 Franz Kick. Stellvertreter sind Joachim Bender, Hermann Völlger und Helmut Wiesend. Kick ist auch Motor des „Roten Feder-Teams“ um Hildegard Geismann, Fritz Ruoff, Helmut Wiesend, Adolf Steiner und Fritz Stepper. Des weiteren werden unter Kicks Führung ein jährlich stattfindendes Kinderspielfest und das Sommerfest zum festen Bestandteil der Ortsvereinsarbeit.

Stadtratswahl 18. März 1990:
CSU: 9 (33,43%), SPD: 10 (40,49%)

Zu den Stadtratswahlen 1990 und 1996 erstellen die Fraktion und Kandidaten wieder ein „kommunalpolitisches Langzeitprogramm“ mit den Titeln: „Stadt im Wandel“ (1990 - 1996) und „Stadt mit Zukunft“ (1996 -2002). Federführend für die Herausgabe sind Fraktionsvorsitzender Adolf Steiner und OV-Vorsitzender Franz Kick.

Am 02. Oktober 1990 wählen die sozialdemokratischen Frauen Hildegard Geismann zur neuen Vorsitzenden und Helene Schwarz als Stellvertreterin der AsF. Hildegard Geismann löst damit Anni Jäger nach 10 Jahren ab und erinnert daran, dass seit dem 19. Januar 1919 Frauen passiv und aktiv ihr Wahlrecht ausüben dürfen, was in der Weimarer Verfassung verankert war.

Bayern-SPD wird 100 Jahre alt!

Mit einem grandiosen Bürgerfest bei strahlendem Wetter feiert der SPD-Ortsverein am 26. September 1992 zusammen mit Renate Schmidt und dem Sommerseit'n Trio auf dem gesperrten Luitpoldplatz vorm Rathaus diesen Geburtstag.



1993 wird der SPD Ortsverein 75 Jahre:

Am 10. November 1918 hoben sieben Männer im Sulzbacher Gasthof „Zur Sonne“ den Ortsverein aus der Taufe. Eine Sonderausgabe der Roten Feder und eine Ausstellung im Josefs-haus dokumentieren die Geschichte!

Am 29. November 1993 wird das neue SPD-Bürgerbüro, Luitpoldplatz 24, eröffnet. Dort sollen Bürgersprechstunden, Fraktions-sitzungen und Kaffeenachmittage der AsF-Frauen stattfinden.

Amts-inhaber Gerd Geismann gewinnt die Bürgermeisterwahl am 16. Januar 1994 mit 61,93 %.

Die Stadtratsfraktion führt bis 1996 Adolf Steiner, der 18 Jahre an der Spitze der Fraktion stand. 30 Jahre gehörte Adolf Steiner dem Rathausparlament an und er hat die Kommunalpolitik in Sulzbach-Rosenberg entscheidend mit beeinflusst und geprägt. **Er hat 1978 auch eine Zusammenarbeit mit der FDP vereinbart, die bis 2008 halten sollte.**

Stadtratswahl 10. März 1996:
CSU: 11 (36,72%), SPD: 10 (33,99%)

Der Stadtrat hat wegen der Einwohnerzahl über 20.000 jetzt 30 Mitglieder.

Ab 1996 übernimmt Joachim Bender den Fraktionsvorsitz. Ihm zur Seite stehen Hildegard Geismann und Jörg Hauke. Die „Rote Feder“-Redaktion bilden nun Rainer Dümmler, Franz Kick, Hildegard Geismann, Manfred Meidenbauer und Manfred Schwinger.



Am 27. Oktober 1997 wird erstmals ein Vereinsempfang im Josefs-haus durchgeführt.

80 Vereine und Verbände folgen der Einladung von MdL Armin Nentwig. Seitdem ist der Empfang fester Bestandteil des jährlichen Programms des Ortsvereins für unsere Vereine und ehrenamtlichen Organisationen mit politischer Prominenz, mit toller Beteiligung und interessanten Gesprächen nach dem Motto „Voneinander lernen – miteinander gestalten“.

Mit einem Bürgerfest feiert der SPD-Ortsverein am 06. Juni 1998 sein 80-jähriges Bestehen.

Am 10. Januar 2000 wird die neue Arbeitsgemeinschaft „60plus“ ins Leben gerufen: 1.Vors. Helene Schwarz, Stellvertreter Adolf Schatz, Schriftführer Matthias Schwarz, Beisitzer Hilde Pirner und Alfred Tengel.



Eine aktive Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt mit interessanten monatlichen Treffs und regelmäßigen Fahrten – ein Highlight in unserer Stadt.

Gerd Geismann bleibt bei der Bürgermeisterwahl am 16.01.2000 mit 72,15% der Stimmen weiterhin Bürgermeister.

Zur Kommunalwahl 2002 wird das Langzeitprogramm „Stadt im Aufbruch“ (2002 - 2008) von Franz Kick, Rainer Dümmler, Dr. Thomas Steiner und Hans-Jürgen Haas gestaltet.

Stadtratswahl 3. März 2002:
CSU: 13 (40,28%), SPD: 11 (36,59%)

Nach der Stadtratswahl 2002 stellt die SPD mit 11 Sitzen erneut nicht die stärkste Fraktion, so dass bei der kommunalpolitischen Arbeit immer ein Konsens zu suchen ist. Fraktions-sprecher bleibt Joachim Bender, Stellvertreter sind Hildegard Geismann und Dr. Thomas Steiner.

Michael Göth wird neuer 3. Bürgermeister und tritt damit die Nachfolge von Franz Kick an, der dieses Amt 10 Jahre lang inne hatte.

Im Ortsverein gibt Franz Kick am 03.11.2002 nach 13 Jahren sein Amt ab. Er war Motor und Organisator zugleich und hat den Ortsverein entscheidend mit geprägt.

Neuer Vorsitzender wird Michael Göth, der als zukünftiger Bürgermeisterkandidat aufgebaut werden soll. Ihm zur Seite stehen Joachim Bender, Hildegard Geismann und Hans-Jürgen Haas.

Die Leitung des Redaktionsteams „Rote Feder“ übernimmt Dr. Thomas Steiner. Redaktionsmitglieder sind Rainer Dümmler, Kerstin König und Hans-Jürgen Haas.

Seine letzte Bürgermeisterwahl am 15.01.2006 gewinnt Gerd Geismann mit 58,40 %. Geismann kann in 6 Jahren nicht mehr antreten. Sein Nachfolger soll nach dem Willen der Partei Michael Göth werden.

Seit dem 29.12.2006 gehören die von Dr. Armin Rüger organisierten Jahresabschlusswanderungen zu den Höhepunkten der jährlichen Ortsvereins-Arbeit.

2007 richtet der SPD-Ortsverein eine eigene Homepage ein unter: www.spd-sulzbach-rosenberg.de.

Sie wird zunächst von Hans-Jürgen Haas eingerichtet, von Dr. Thomas Steiner mit weiteren Inhalten versehen und bis heute gepflegt.



Die Rote Feder bekommt ein neues Layout, das von Erwin Rösel entworfen wird. Die neue Headline soll in Zukunft als „Corporate Identity“ auf allen Publikationen verwendet werden. Auch der Druck erfolgt jetzt 4-farbig.



Am 26. April 2007 wählt die AsF eine neue Vorstandschafft: AsF-Vorsitzende Hildegard Geismann kann eine durchweg positive Bilanz ziehen. „Der SPD-Basar war bei der Arbeit der Genossinnen über Jahrzehnte ein Schwerpunkt.“ Er bestand von 1976 bis 2001 und wurde von Ingrid Hartl, Anni Jäger und Leonhard Mutzbauer ins Leben gerufen. Nach 17 Jahren gibt Hildegard Geismann das Zepter an Renate Dümmler weiter. Ihre Stellvertreterin ist Iris Geismann-Kandzióra.



Zum Altstadtfest am 23./24.06.2007 wird die „Rote Meile“ wieder zum Leben erweckt. Von Renate und Jürgen Dümmler organisiert, gehört sie seitdem zu den publikumswirksamsten Ständen am Altstadtfest.

2008 feiert der SPD-Ortsverein sein 90-jähriges Bestehen mit einer Bilderausstellung im Rathaus und einem Festabend in Kauerhof mit Franz Maget als Festredner.

Das Kommunalpolitische Langzeitprogramm „Stadt mit Perspektive“ (2008 - 2014) wird von Dr. Thomas Steiner zusammengestellt.

Stadtratswahl am 2. März 2008:
CSU: 12 (39,94%), SPD: 11 (35,52%)

Bei der Kommunalwahl 2008 kann die SPD zwar ihre 11 Sitze halten, verliert aber ihren Koalitionspartner FDP/FW, der nun mit der CSU und FWU gemeinsame Sache macht. Hintergrund des Politikwechsels der FDP ist, bei der Bürgermeisterwahl 2012 einen CSU-Bürgermeister zu bekommen. Die Folge ist, dass 2008 auch der zweite und dritte Bürgermeister von ihnen gestellt werden und nicht von der SPD.



Die Fraktion übernimmt jetzt Michael Göth in Personalunion mit dem Ortsverein, damit er präsentier sein kann im Hinblick auf die Bürgermeisterwahl 2012. Ihm zur Seite stehen Joachim Bender, Hildegard Geismann und Dr. Thomas Steiner, der hauptsächlich für die inhaltliche Thematisierung und Darstellung der Kommunalpolitik verantwortlich zeichnet.



Im Herbst 2008 wird das Bürgerbüro renoviert: der vordere Raum wird als Cafe und Sitzungsraum gestaltet, der mittlere Raum als Büro und Lager, der hintere bleibt Küche und WC. Am 20.12.2008 ist offizielle Eröffnung mit Lebkuchen und Glühwein.



2008 starten die Jusos einen Neuanfang. 1. Vorsitzender wird Robert Schön, Stellvertreter Philipp Rösel. 2010 wird Philipp Rösel zum neuen Vorsitzenden gewählt, Dominik Dümmler wird sein Stellvertreter. Als Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen sie den Kampf gegen Rechtsextremismus.



Am 07.03.2009 organisiert die AsF zusammen mit dem Kulturhaus „Brücke“ erstmals wieder den **Internationalen Frauentag** im großen Rathaussaal.



Das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen des bevorstehenden Bürgermeisterwahlkampfes, da Gerd Geismann nicht mehr antreten kann. Die CSU wittert Morgenluft, will endlich ihren Kandidaten mit Unterstützung der FDP durchbringen.

Doch die Rechnung geht nicht auf! Das Wahlkampfteam um Michael Göth unter Leitung von Dr. Thomas Steiner mit Dr. Armin Rüger, Joachim Bender, Dr. Peter Lehner, Erwin und Philipp Rösel organisierte einen sachlich fairen Wahlkampf. Michael Göth präsentiert sich kompetent und souverän und mit vielen gemeinsamen Aktionen von Fraktion und Ortsverein gelingt letztendlich der Erfolg!

Am 19.11.2011 feiert die AsF ihr 40-jähriges Bestehen. Vorsitzende sind momentan Renate Dümmler und Kerstin König. Gründungsmitglieder 1971 waren Helene



Göth, Anni Jäger, Romana Obergaßner, Betti Wurm, Lina Rösel und Gesche Zimmermann.

Regelmäßige Aktionen zum Muttertag gehören ebenso zum Programm wie die Ausrichtung des Internationalen Frauentags.

Bei der Bürgermeisterwahl am 15.01.2012 liegt zwar der CSU-Kandidat Günter Koller mit 44,65 % noch knapp vor Michael Göth, mit 42,13 %. **Doch bei der Stichwahl am 29.01.2012 gewinnt Michael Göth mit 51,32 % und wird so Nachfolger von Gerd Geismann, der 24 Jahre Bürgermeister war und eine tolle Bilanz vorweisen kann.**

Damit setzt sich die „rote“ Tradition im Rathaus seit 1964 fort, die da lautet: Hans Göth – Gerd Geismann – Michael Göth. Das ist ein Beweis für Fortschritt, Innovation und Gestaltungskraft sowie enormes Bürgervertrauen.

Michael Göth gibt Joachim Bender den „geliehenen“ Fraktionsvorsitz zurück und Ende 2012 übernimmt dieser auch den Ortsvereins-Vorsitz. Stellvertreter im Ortsverein werden Kerstin König, Philipp Rösel und Dr. Thomas Steiner.



Seit 95 Jahren ist die SPD nun die gestaltende, zuverlässige politische Kraft in unserer Herzogstadt. Sie veranstaltet dazu eine Feierstunde mit Dr. Thomas Beyer als Festredner am 10.11.2013 im Seidel-Saal.

Zur Vorbereitung auf die Stadtratswahl 2014 finden mit den KandidatenInnen zwei Klausurtagungen statt, in denen Procedere und Programm festgelegt werden. **Dieses stellt Dr. Thomas Steiner dann im Kommunalpolitischen Langzeitprogramm 2014 – 2020 „Stadt im Aufwind“ zusammen.**

Stadtratswahl am 3. März 2014:
CSU: 12 (39,40%), SPD: 10 (33,52%)

Bei der Stadtratswahl kann die SPD leider nicht zulegen und muss damit zurechtkom-